

# Bis in die höchsten Himmel

Musikalischer Herbst

Von Barbara Claus

Lörrach. Einen Abend widmete der „Musikalische Herbst“ ausschließlich den Buxtehude-Werken aus der weltlichen Literatur.

Mit Andrea Bergmann (Violine), Adina Scheyhing (Viola da Gamba) und Bettina Seeliger (Cembalo) erklangen Sonaten und Suiten von Buxtehude (1637-1707) in der evangelischen Kirche in Röteln.

Die Cembalistin ließ es glitzern in der Sonata a-moll op.1,3 BuxWV 254 und die lebhaftige Fuge im zweiten Satz schien die floralen Fresken in der Kirche nachzuzeichnen. Dramatisch erklang die Sonata d-moll, op. 1,6 BuxWV 257, Jagdmotive und Gewitter zeigten die neu erwachte Lust an Vorgängen in der Natur auf und transportierten sie gleichzeitig in das seelische Erleben.

Eine Wohltat für die Violine war die Sonate E-Dur, Op.2,6 BuxWV 264: Süß und



Herbert Deininger, künstlerischer Leiter des musikalischen Herbstes

schmelzend wurde ihr Ton, ein wenig tanzte sie. Aber dann schrieb ihr das Stück doch einen mühsamen Aufgang vor, den sie mit einem zarten und duftigen Engelsreigen beendet, um ganz zum Schluss im lichtdurchfluteten Arkadien zu landen.

Die Sonata A-Dur griff die Melodie eines alten niederländischen Liedes auf und versprühte gute Laune. Da hatte der Marsch seinen Platz, das südländische Gepräge kam mit dem rasgueado-ähnlichen Spiel der Geige gut heraus. Die Gambe konnte alle ihre „Register“ ziehen und sang sich aus den tiefsten Gefilden bis in die höchsten Himmel hinein, um dann einfach „fortzufattern.“ Zwischen die Sonaten eingestreut waren Suiten und eine Aria, die vom Cembalo solo vorgetragen wurden. Auch hier pulsierte das ganze Leben von tänzerischer Fröhlichkeit bis hin zur besinnlichen Minute, in der jemand sein Herz öffnet. Es war ein schöner Sonntagsabschluss.